

Deutsche Möbelindustrie

Leichte Frühjahrsoffnung

Dienstag, 18.05.2021

Die Geschäftsentwicklung der deutschen Möbelindustrie hat sich im März 2021 leicht aufgehellt. Zwar verbuchte die Branche laut Statistischem Bundesamt ein Umsatzminus von 2,7% auf 1,5 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Einbußen fielen damit aber wesentlich geringer aus als noch im Januar (minus 12,9%) und Februar (minus 8,1%).

„Während im Inland der lange Lockdown seit Mitte Dezember deutliche Bremsspuren hinterlassen hat, wirkten sich die Lockerungen im Einzelhandel auf wichtigen Exportmärkten wie etwa Österreich positiv aus“, berichtet Jan Kurth, Geschäftsführer der Möbelverbände (VDM/VHK). Mit einem Umsatzplus von 6,7% erholte sich das Auslandsgeschäft im März spürbar. Dagegen setzten die deutschen Möbelhersteller im Inland 6,8% weniger um als im Vorjahr. „Die ersten, leider vielerorts nur eingeschränkten oder vorübergehenden Öffnungsschritte im März brachten aber durchaus gute Impulse“, stellt Kurth fest.

Die Entwicklung der einzelnen Sparten verlief äußerst heterogen. Die Küchenmöbelindustrie erzielte als einziges Segment einen Zuwachs: Dank eines sprunghaften Anstiegs im Ausland gelang den Küchenmöbelherstellern ein Umsatzwachstum von 13,2%. Rückläufig war die Nachfrage bei den Polstermöbeln (minus 7,4%), den Büro- und Ladenmöbeln (minus 4,8%) sowie bei Matratzen (minus 5,3%). Bei den sonstigen Möbeln, zu denen unter anderem auch die Wohn-, Ess- und Schlafzimmerelemente gezählt werden, wurde ein Umsatzrückgang von knapp 13% verbucht. Diese Negativentwicklung ist nach Verbandseinschätzung aufgrund von Umstellungen in der Statistik jedoch überzeichnet.

Für das erste Quartal 2021 ermittelte die amtliche Statistik für die deutsche Möbelindustrie einen Umsatz von 4,1 Mrd. Euro und damit ein Minus von 7,7% gegenüber dem Vorjahr.

Der Blick auf die derzeitige Auftragslage gibt Kurth zufolge Anlass zu Optimismus. „Wir beobachten eine klare Aufwärtstendenz, insbesondere im Exportgeschäft. Dies zeigen unsere verbandsinternen Erhebungen zu den Auftragseingängen.“ Bei den Verbrauchern habe sich während des monatelangen Lockdowns ein beträchtlicher Einrichtungsbedarf aufgestaut. „Da sich derzeit in immer mehr Regionen Deutschlands und auf etlichen Auslandsmärkten Lockerungen für den Möbelhandel abzeichnen, rechnen wir in der nächsten Zeit mit einer spürbaren Nachfragebelebung.“ Ebenfalls erfreulich sind die weiterhin positiven Entwicklungen im Wohnungsneubau sowie eine historisch hohe Sparquote privater Haushalte in Deutschland. Allerdings stehe die Branche angesichts der akuten Engpässe bei diversen Vormaterialien vor immensen Herausforderungen, sagt Kurth.

Leichte Frühjahrsoffnung

Links

- [VDM](#)